

IN KÜRZE

Belagssanierung im Bereich Lohre

Emmen Auf der Kantonsstrasse K13 in Emmen wird von Montag, 6. November bis Freitag, 10. November 2017 jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr der Belag saniert. Die Arbeiten betreffen einen 180 Meter langen Abschnitt im Bereich Lohrenkreuzung bis Überführung Lohrenhöhe. Der Verkehr wird während der Bauzeit durch einen Verkehrsdienst geregelt, es ist mit Wartezeiten zu rechnen. Die Arbeiten sind wetterabhängig. *pd/ac*

Krienser nutzen den Zentrumstag

Kriens Am Samstag, dem 28. Oktober 2017, nutzten sehr viele Interessierte im Rahmen des Zentrumstages die Möglichkeit, zu entdecken, was in Kriens innerhalb und ausserhalb des Zentrums Neues entsteht. An vier Standorten in Kriens konnten die Besucher Neues entdecken: Auf der Grossbaustelle des Zentrum Pilatus, im neuen Kulturzentrum SCHAPPE - das Kulturquadrat, im Theaterprobenraum Unterwerk Fenken und in der renovierten Schulanlage Kirchbühl konnten sich Krienserinnen und Krienser ein Bild davon machen, was die Gemeinde Kriens an Infrastruktur alles erstellt. *pd/ac*

Gesamtschulleiterin/ Gesamtschulleiter gesucht

Hergiswil Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers sucht die Gemeinde Hergiswil auf das Schuljahr 2018/2019 eine/einen Gesamtschulleiterin/Gesamtschulleiter (80%).

Die Schule Hergiswil umfasst die drei Schuleinheiten Matt, Grossmatt und Dorf sowie die Musikschule, Schulbibliothek und Mittagstisch/erweiterte Betreuung mit rund 410 Schülerinnen und Schüler und 90 Mitarbeitenden. Alle Infos sind unter www.hergiswil.ch einsehbar. *pd/ac*

Kickbox-Days 2017

Kriens Es ist eine Sportart für Gross und Klein, Jung und Alt und für Frau und Mann. Eine Sportart, die alle Bedürfnisse des Sports in Einem verbindet. Das Thai-Kickbox Center Luzern zeigt am Freitag, dem 10.11. und Samstag, dem 11.11.2017 im Pilatusmarkt Kriens, was hinter dieser interessanten Kampfsportart so steckt. *pd/ac*

Erfolgreiche Hellbühler Kilbi

Hellbühl Hellbühl und das Wetter zeigten sich am vergangenen Sonntag, dem 28. Oktober 2017 in Kilbistimmung. Nach einem feierlichen Gottesdienst begrüsst die Feldmusik Hellbühl die Besucher mit einem Platzkonzert, der Turnverein Astoria offerierte anlässlich seines Jubiläums einen Apéro. Das Dutzend Kilbi-Stände der Hellbühler Vereine bot Spass für Gross und Klein. Die Kilbi Hellbühl war ein geselliges Miteinander mit vielen schönen Begegnungen auf dem Dorfplatz Hellbühl. *pd/ac*

«Ein Meilenstein für die Gemeinde Horw»

Am Samstag, dem 28. Oktober 2017, übergab die Gemeinde Horw das neu sanierte und erweiterte Schulhaus Zentrum offiziell der Bevölkerung. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um einen Einblick in das Horwer «Jahrhundertprojekt» zu erhalten.

Horw Kurz vor 10.30 Uhr war es so weit: Der Horwer Gemeindepräsident Ruedi Burkard, sein Vorgänger Markus Hool sowie Einwohnerratspräsident Urs Rölli griffen gemeinsam zur Schere und durchtrennten das rote Band vor dem Schulhaus Zentrum. Mit diesem symbolischen Akt war die feierliche Eröffnung des neu sanierten und erweiterten Oberstufenschulhauses vollbracht. «Das ist ein bedeutender Tag für unsere Gemeinde», so der glückliche Ruedi Burkard. Und auch Markus Hool, der als Leiter der Projektsteuerung von Beginn an in



Horws ganzer Stolz: das «Jahrhundertprojekt» Schulhaus. *Roman Beer*



v.l.: Urs Rölli, Markus Hool und Ruedi Burkard. *Priska Ketterer*

das Projekt involviert war, freute sich: «Neun Jahre sind seit den ersten Abklärungs- und Planungsarbeiten vergangen. Entstanden ist ein Schulhaus, das nun über Jahrzehnte den Horwer Schülerinnen und Schülern als motivierender Lern- und Aufenthaltsort dienen wird.» Vier Jahre sind vergangen, seit sich die Horwer Bevölkerung mit einem Ja-Anteil von 68,5 Prozent für die Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses ausgesprochen hat. In den vergangenen zwei Jahren wurde das alte Oberstufenschulhaus aus den 1970er-Jahren zuerst bis auf das Fundament und die Tragstruktur zurückgebaut - und anschliessend umfassend saniert und erweitert. «Das neue Schulhaus Zentrum ist ein Meilenstein für die Gemeinde Horw», so Ruedi Burkard.

Einblick in das neue Schulhaus

Nach der offiziellen Einweihungsfeier wurden die Schulhaustüren für die Bevölkerung geöffnet. Nebst einem spannenden Einblick in die verschiedenen Räumlichkeiten gab es für die Besucherinnen und Besucher die Architekturpläne, historische Archivbilder sowie ein Zeitraffer-Film über die Entstehung des neuen Schulhauses zu sehen. Darüber hinaus informierte die Jugendanimation Horw über verschiedene Betreuungs-Angebote. Und natürlich durfte auch ein musikalisches Highlight nicht fehlen: In der Aula, die Platz für 200 Personen bietet, ging am Nachmittag ein Rockkonzert der Musikschule Horw über die Bühne. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit Gesprächsrunden sowie Auftritten der Harmoniemusik Luzern + Horw. *pd/ac*

Vielfältiges Flamenco

Die Schweizer Flamenco-Kompanie «Danzaes» hat Kriens für die Premiere ihres neuen Programms ausgewählt. Sie zeigt am 4. November in der Kultur- und Eventhalle Schweighof in Kriens die Vielfalt des Flamencos von Tradition über Moderne bis hin zur Fusion mit Pop und Rock.

Kriens Sehr viel Arbeit steckt im Programm, das aus Eigenproduktionen und Choreografien bekannter spanischer Flamenco-Stars besteht und welches Danzaes am 4. November 2017 nach Kriens bringt. Das Programm ist gleichermaßen für Flamenco-Enthusiasten wie für neugierige Tanzinteressierte geeignet.



Danzaes bringt Flamenco in drei Akten nach Kriens. *Silvano Ballone*

Wer das Wort Flamenco hört, denkt zuerst an intensive, melancholische Gesänge, Kastagnetten und stolze Tänzerinnen und Tänzer. Die 2015 von Miriam und Marc Baumgartner ins Leben gerufene Kompanie Danzaes hat sich aber zum Ziel gesetzt, den Flamenco in seiner ganzen Vielfalt auf die Bühne zu bringen. Entstanden ist aus dieser Ambition ein Programm in drei Akten. Der erste Akt ist ganz dem traditionellen Flamenco gewidmet. Zu live performtem Gesang und Musik zeigt die Kompanie in Gruppenperformance und Solos die klassische Leidenschaft, die in diesem Tanz steckt. Der zweite Akt setzt sich mit dem Flamenco nach 1979 auseinander. Damals nahm der bekannte Flamencosänger Camaron de la Isla, in seinem bahnbrechenden Album «La Leyenda del Tiempo» verschiedene zeitgenössische Stilrichtungen auf. Diese Zeit ist geprägt von vielen Experimenten und starken Einflüssen von spanischem Pop und Rock. Flamenco-Tanz zu Musik von David Bowie, Michael Jackson oder Adele? Das gibt es im dritten Akt. Dieser trägt ganz besonders die Handschrift der Kompanie und ihrer künstlerischen Leiterin Irene Lozano. Die in Spanien geborene Tänzerin und Choreografin lebt seit fünf Jahren in der Schweiz.

Die Veranstaltung findet am 4. November um 20.00 Uhr in der Kultur- und Eventhalle Schweighof (ehemaliger Standort des Le Théâtre) an Grabenhofstrasse 1, 6010 Kriens in Kriens statt. Tickets sind erhältlich unter www.tickets.danzaes.ch. *pd/ac*

Heimatabend



Der Jodlerklub Sportfreunde. *z.v.g.*

Littau Kürzlich lud der Jodlerklub Sportfreunde Luzern zum Heimatabend ins Zentrum St. Michael, Luzern-Littau ein. Der herbstlich dekorierte Saal, die Stimmen des Jodlerklubs, die Klänge der Brasskapelle Hasle sowie die Alphornklänge der «Black-Mountains-Hörner», verbreiteten im Nu eine fröhliche Stimmung. Erst zur frühen Morgenstunde leerte sich der Saal. *pd/ac*

Ganzer Beitrag auf luru.ch/region

ANZEIGE

Das **Heim im Bergli AG** bietet mehr als ein Zuhause für ältere Menschen. Hier können Sie auch Ihre **Textilien zum Reinigen** bringen.



Heim im Bergli AG, Berglistrasse 20, 6005 Luzern

www.heim-im-bergli.ch

www.altstadtwaescherei.ch

UMWELTKOLUMNE

Seit 1837



Ich habe mir heute Morgen Tee zubereitet und musste schmunzeln: «Seit 1837», stand auf der Verpackung. Ganz schön alt dieser Tee, dachte ich, altherwürdig. 180 Jahre haben die durchgehalten. Aber was sind schon 180 Jahre? Dazu kam mir ein Satz des Astrophysikers Brian Swimme in den Sinn. Er sagte, dass in jedem Krümmen unseres Zeigefingers vier Milliarden Jahre Entwicklungsgeschichte liegen. Das sind Zeiträume! 4 Milliarden Jahre hat es gedauert, bis es möglich wurde, ein Lebewesen zu schaffen, das eine volle Teetasse zum Mund führen kann! Wer einmal an sich selbst beobachtet, wie kompliziert diese simple Bewegung ist, wie präzise tausende Muskelfasern zusammenspielen, wie genau die Rückmeldungen unseres Tastsinns ablaufen, damit der Teetasenrand exakt den Lippenrand berührt, der staunt. Schliessen Sie doch bei der nächsten Tasse einmal die Augen und beobachten Sie sich. Es ist faszinierend! Und wir machen das und noch viel komplexere Abläufe jeden Tag völlig automatisch, völlig unbewusst. Doch sobald das in unser Bewusstsein dringt, erleben wir, welch ein Wunder da eigentlich alltäglich geschieht. «Seit 4 Milliarden Jahren» müsste eigentlich auf unserer Stirn tätowiert sein. In unseren Knochen steckt Sternenstaub aus dem das Leben so etwas unglaublich Faszinierendes, wie uns selbst geformt hat. Wenn es uns gelingt, dieses Faszinierende auch nur für ein paar Augenblicke, zum Beispiel am Morgen beim Teetrinken, wahrzunehmen, ist schon viel gewonnen.

Reto Locher

Stiftung Natur & Wirtschaft
www.naturundwirtschaft.ch
locher@naturundwirtschaft.ch